

# Löwenstein-Forschungsverein e.V.

Elektronischer Informationsrundbrief zur Wirkung und Bedeutung der Löwenstein'schen Pausa  
Hrsg. von Irene Scherer, Welf Schröter – Ausgabe vom 21. Februar 2026 – (pdf-Version anbei)

- +++ **Einladung zur Informationsveranstaltung am 24. Februar 2026 um 18.00 Uhr:  
„Demütigung – Erpressung – Bedrohung. Zum 90. Jahrestag des antisemitischen  
Verbrechens gegen die Pausa“**
- +++ **Einladung zur Besichtigung der virtuellen Ausstellung der LAGG  
Landesarbeitsgemeinschaft der Gedenkstätten und Gedenkstätteninitiativen  
unter der der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg LpB BW –  
Der Löwenstein-Forschungsverein e.V. ist als LAGG-Mitglied ein Teil der Ausstellung**
- +++ **Ein 100 Jahre alter Holocaust-Überlebender ruft zur Verteidigung der Demokratie auf**
- +++ **Buchneuerscheinung: Heimatkunde der anderen Art. Ein moderner Wegweiser zu  
Spuren des Nationalsozialismus in der Region Gäu-Neckar-Alb lädt zu eigenen  
Entdeckungsreisen ein**
- +++ **Lesetipp: Deutschland-Monitor 2025: Hohe Zustimmung zur Demokratie –  
Deutliche Kritik am Funktionieren der Demokratie**
- +++ **Impressum / Datenschutz**

*Liebe Freundinnen und Freunde des Löwenstein-Forschungsvereins e.V.,*  
mit diesem Rundbrief laden wir ein zu unserer Veranstaltung am 24. Februar anlässlich des  
neunzigsten Jahrestages des antisemitischen Verbrechens gegen die Familie Löwenstein und  
gegen die Löwenstein'sche Pausa im Jahr 1936. Bitte nehmen Sie teil. Seien Sie willkommen!

- +++ **Einladung zur Informationsveranstaltung am 24. Februar 2026 um 18.00 Uhr:  
„Demütigung – Erpressung – Bedrohung. Zum 90. Jahrestag des antisemitischen  
Verbrechens gegen die Pausa“**

Einladung zur Informationsveranstaltung am 24. Februar 2026 um 18.00 Uhr im  
Veranstaltungsraum der Pausa-Tonnenhalle in Mössingen

## **Demütigung – Erpressung – Bedrohung Zum 90. Jahrestag des antisemitischen Verbrechens gegen die Pausa**

Der Löwenstein-Forschungsverein e.V. lädt Bürgerinnen und Bürger zu einer  
Informationsveranstaltung und zum Gespräch ein. Anlass ist der neunzigste Jahrestag des  
antisemitischen Verbrechens gegen die Familie Löwenstein und gegen die Löwenstein'sche  
Pausa.

Im Februar 1936 ging eine konzertierte Aktion bestehend aus Bürgermeister, Gemeinderat,  
Stadtverwaltung, Sparkasse, Landrat und NSDAP gegen die Mössinger Unternehmensfamilie  
Löwenstein vor. Nach Demütigungen, Erpressung und Bedrohung gaben die Löwensteins auf und  
retteten ihr Leben durch Flucht ins Ausland.

Nach 1945 hielt sich jahrzehntelang die falsche Legende, die Löwensteins hätten freiwillig  
aufgegeben. Niemand sei unter Druck gesetzt worden. Es sei ein regulärer „Verkauf“ der Firma  
gewesen. Doch in Wirklichkeit war es ein antisemitisches Verbrechen. In Beiträgen wird das  
Geschehene nachgezeichnet. – Eintritt frei.

**+++ Einladung zur Besichtigung der virtuellen Ausstellung der LAGG  
Landesarbeitsgemeinschaft der Gedenkstätten und Gedenkstätteninitiativen  
unter der der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg LpB BW –  
Der Löwenstein-Forschungsverein e.V. ist als LAGG-Mitglied ein Teil der Ausstellung**

**Blick in die virtuell begehbare Ausstellung von LAGG und LpB BW  
Dingliche Erinnerung – Objekte aus Gedenkstätten der LAGG  
Blick zum Löwenstein-Forschungsverein e.V.**

Aus Anlass des 30-jährigen Bestehens der Landesarbeitsgemeinschaft der Gedenkstätten und Gedenkstätteninitiativen in Baden-Württemberg (LAGG) präsentieren LpB und LAGG eine virtuell begehbare Ausstellung. Gezeigt werden 56 Objekte aus Gedenkstätten und Gedenkstätteninitiativen der LAGG. Die Exponate geben einen Einblick in die Vielfalt der Gedenkstättenlandschaft von Baden-Württemberg. Der Löwenstein-Forschungsverein e.V. präsentiert sich mit einem Foto von Klaus Franke. Zugang siehe:  
<https://www.gedenkstaetten-bw.de/angebote-wanderausstellungen/virtuelle-ausstellung-der-lagg>

**+++ Ein 100 Jahre alter Holocaust-Überlebender ruft zur Verteidigung der Demokratie auf**

Leon Weintraub ist 100 Jahre alt, hat den Holocaust und mehrere KZs überlebt. Jüngst meldete er sich in der taz zu Wort. Er veröffentlichte am 6. Februar 2026 seinen Aufruf zur Verteidigung der Demokratie. Darin heißt es unter anderem: *„Am Anfang steht immer die Sprache. Die Verbrechen der Nazis begannen nicht in Auschwitz. Sie begannen mit Ausgrenzung, Erniedrigung und mit Verächtlichmachung der Jüdinnen und Juden und weiterer Minderheiten. Über fünf bittere Jahre lang habe ich am eigenen Leib erfahren müssen, welche Folgen es haben kann, wenn Menschen herabgewürdigt, verächtlich gemacht und erniedrigt werden. Ich habe während des ‚12 Jahre dauernden 1000-jährigen Reiches‘ gelitten; über vier Jahre im Ghetto in Litzmannstadt, danach in Auschwitz und in drei weiteren Konzentrations-Lagern. Ein sehr großer Teil meiner Familie wurde ermordet. [...] Unsere Aufgabe als Demokratinnen und Demokraten ist es, sich dagegen zu wehren. Wir dürfen den Feinden des Rechtsstaates und der Demokratie nicht das Feld überlassen.“*

**+++ Buchneuerscheinung: Heimatkunde der anderen Art. Ein moderner Wegweiser zu Spuren des Nationalsozialismus in der Region Gäu-Neckar-Alb lädt zu eigenen Entdeckungsreisen ein**

In Gedenkstätten, in Orts- und Kreisarchiven, in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen gibt es Menschen, die sich oft seit vielen Jahren mit der jüngeren deutschen Geschichte beschäftigen. Diese Kenntnisse für einen Wegweiser zu ganz unterschiedlichen Orten und Personen zu nutzen, hatte sich der Gedenkstättenverbund Gäu-Neckar-Alb vor einiger Zeit als Aufgabe gestellt. Jetzt liegt das Ergebnis der gemeinsamen Arbeit vor. (Der Löwenstein-Forschungsverein e.V. ist Mitglied im Gedenkstättenverbund.)

Alle Artikel sind reich bebildert, haben einen kurzen Überblickstext, eine Zusammenfassung, Hinweise auf was man besichtigen kann, und eine Anfahrtkarte, wie man den jeweiligen Ort erreicht. Die meisten Artikel geben auch Literaturhinweise zur vertiefenden Beschäftigung.

Buchangaben: *Verbrechen. Volksgemeinschaft. Widerstand. Ein Wegweiser zu Spuren des Nationalsozialismus in der Region Gäu-Neckar-Alb. 264 Seiten. Durchgehend vierfarbig, fadengeheftet. 16 Euro. Erhältlich beim Löwenstein-Forschungsverein e.V. Bestellung per Mail an [verein@loewenstein-forschungsverein.de](mailto:verein@loewenstein-forschungsverein.de)*

### +++ Lesetipp: Deutschland-Monitor 2025: Hohe Zustimmung zur Demokratie – Deutliche Kritik am Funktionieren der Demokratie

Das Wissenschaftsteam, das den jährlichen Deutschland-Monitor durch methodische Umfragen erstellt, hat seinen neuen Bericht für das Jahr 2025 vorgelegt: *„Gegenstand des Deutschland-Monitors ist eine jährlich wiederholte, regional differenzierte und konsekutiv im zeitlichen Längsschnitt vergleichend angelegte Untersuchung, mit der die Beständigkeit und die Veränderungen von politischen und gesellschaftlichen Stimmungslagen und Einstellungen der Bürgerinnen und Bürger in Ost- und Westdeutschland empirisch erhoben und wissenschaftlich analysiert werden.“* Darin wurde auch der Grad der Unterstützung der Bevölkerung für die Verteidigung der Demokratie gemessen. Im Bericht heißt es auf Seite 174 unter der Überschrift *„Weiterhin hohe Zustimmung zur Idee der Demokratie, Funktionieren der Demokratie wird weiterhin kritischer gesehen“*: *„Nach wie vor gibt es eine sehr hohe Zustimmung zur Idee der Demokratie in Deutschland (98 Prozent). Mit dem Funktionieren der Demokratie in Deutschland sind deutlich weniger Menschen zufrieden (60 Prozent). Dieser Wert ist für Westdeutschland in den vergangenen 3 Jahren weitgehend stabil. Für Ostdeutschland ist der Grad der Zufriedenheit geringer (51 Prozent), hat aber in den vergangenen Jahren bedeutsam zugenommen (2023: 43 Prozent). Die Zufriedenheit mit der Demokratie, ihren Akteuren und Institutionen hängt insgesamt stark von der wahrgenommenen wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft, der wahrgenommenen individuellen Anerkennung sowie den persönlichen Zukunftserwartungen ab.“*

Der gesamte Bericht – erarbeitet von Helene Franke, Jörg Hebenstreit, Everhard Holtmann, Tobias Jaeck, Reinhard Pollak, Marion Reiser, Matthias Sand und Pierre Zissel – mit dem Titel *„Deutschland-Monitor '25. Gesellschaftliche und politische Einstellungen. Themenschwerpunkt: Wie veränderungsbereit ist Deutschland?“* (Berlin, Halle, Jena, Mannheim 2026) kann heruntergeladen werden unter folgender Adresse: <https://deutschland-monitor.info/fileadmin/Reports/Deutschland-Monitor-2025-Hauptbericht.pdf>

Mit freundlichen Grüßen  
Irene Scherer, Welf Schröter  
Herausgebende des elektronischen Informationsrundbriefes  
zur Wirkung und Bedeutung der Löwenstein'schen Pausa  
[verein@loewenstein-forschungsverein.de](mailto:verein@loewenstein-forschungsverein.de)

### +++ Impressum / Datenschutz

#### Newsletter bestellen und abbestellen

Der Bezug des unregelmäßig erscheinenden Informationsrundbriefes ist gebührenfrei. Wir dürfen Sie bitten, diese Mailingliste auch Freunden und Bekannten, Kolleginnen und Kollegen weiter zu empfehlen. Sie können uns gerne weitere E-Mail-Adressen von Interessentinnen und Interessenten zukommen lassen. Wer den elektronischen Rundbrief nicht mehr erhalten will, sende folgenden Text an die Mail-Adresse [schroeter@talheimer.de](mailto:schroeter@talheimer.de):

*Bitte die Adresse ..... @..... aus dem Verteiler streichen.*

Postadresse: Löwenstein-Forschungsverein e.V., c/o Irene Scherer, Welf Schröter –  
Herausgebende –, Rietsweg 2, D-72116 Mössingen-Talheim, fax 07473-24166, Telefon mit  
Anrufbeantworter 07473-22750.

Bezieher\*innen des Newsletters am 21.02.2026: Anzahl 518.

#### Datenschutz

Die Redaktion des „Elektronischen Informationsrundbriefs zur Wirkung und Bedeutung der Löwenstein'schen Pausa“ nimmt den Schutz und die Sicherheit der persönlichen Daten der Newsletter-BezieherInnen sehr ernst. Der Rundbrief stellt eine ideelle kostenfreie und nichtkommerzielle Information dar. Elektronisch wird ausschließlich die Mail-Adresse verarbeitet.

Namen, Adressen oder ähnliche Angaben werden elektronisch nicht in die Mailingliste aufgenommen. Die Mailadressen dienen ausschließlich der Zweckbindung des Newsletterversandes. Die Löschung der Mail-Adresse aus dem Mailverteiler ist zu jeder Zeit auf Wunsch möglich. Die Aufnahme der Mailadresse in den Mailverteiler erfolgt auf proaktiven Wunsch per E-Mail oder durch Eintragung in eine papierene Liste im Rahmen von Veranstaltungen oder Vorträgen. Die Mailadressen werden nicht an Dritte weitergeleitet. Die Mailadressen werden nicht mit Social Media-Anwendungen verknüpft. Es finden keine weiteren Auswertungen der Daten statt. Die technische Verwendung der Mailadresse erfolgt mit Hilfe der Software „Mailman“, die in gesicherter Umgebung des Providers technisch gepflegt wird. Ein Auftragsverarbeitungsvertrag nach BDSG und eine spezielle TOM-Liste (technisch-operative Maßnahmen) regeln die Details. Zugriff auf die Mailingliste haben ausschließlich die Herausgeber des Newsletters. In technischen Notfällen kann der technische Administrator des Providers die Daten sichern. Die Dokumentation der Mail-Adressen erfolgt durch eine Sicherheitskopie der gesamten Mailingliste.